

Gesundheit & Soziales (GEZIAL) in Augsburg

Am 6. Februar 2015 war die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) in Zusammenarbeit mit dem Ärztlichen Bezirksverband (ÄBV) Schwaben auf der Aus- und Weiterbildungsmesse GEZIAL vertreten. Die GEZIAL ist die erste Messe in Bayerisch-Schwaben, die sich speziell auf Gesundheits- und Sozialberufe konzentriert. Rund 40 Aussteller wie Kliniken, Hochschulen oder Berufsfachschulen informierten die ca. 2.000 Besucher über Ausbildungsberufe sowie Studienmöglichkeiten im Sozial-, Gesundheits- und Pflegebereich.

Stand

Am Stand der BLÄK und des ÄBV Schwaben erhielten die Messebesucher umfassende Informationen zur Ausbildung zur/zum Medizinischen Fachangestellten (MFA) sowie zu den Weiterbildungsmöglichkeiten im Anschluss an die erfolgreich abgeschlossene MFA-Ausbildung. Waren vormittags meist Schülerinnen und Schüler am Stand vertreten, die sich mit Fragebögen der Schulen pflichtgemäß informieren sollten, so konnten am Nachmittag eher qualitativ anspruchsvollere Beratungsgespräche mit den Interessierten geführt werden. Neben den Zugangsvoraussetzungen zum Ausbildungsberuf waren den Interessenten vor allem auch die Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten sehr wichtig.

Eröffnung

Eröffnet wurde die Messe von Wolfgang Schumacher, operativer Leiter des Veranstalters, dem Berufsbildungszentrum Augsburg, Stefan Kiefer, Sozialreferent und dritter Bürgermeister der Stadt Augsburg sowie von Reinhold Demel, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Augsburg. Hierbei wurden, insbesondere im Hinblick auf den demografischen Wandel, die durchaus guten Perspektiven in dieser Berufssparte hervorgehoben. Im Vergleich zu anderen Branchen biete gerade dieses Berufsfeld eine Vielzahl an Beschäftigungsmöglichkeiten, wohingegen in anderen Berufszweigen Stellen abgebaut werden müssten. Der Gesundheits- und Sozialwirtschaft werde großes Potenzial zugeschrieben. Gleichzeitig wurde jedoch auch zu bedenken gegeben, dass es bereits jetzt mehr Lehrstellen als Bewerber gebe.



Martina Patz und Alexander Otto am BLÄK-Stand auf der GEZIAL.

Arbeitsmarkt

Nicht nur der demografische Wandel zwingt deshalb die Aussteller und Arbeitgeber zu neuen Ansätzen in der Mitarbeitergewinnung und -bindung. In Fachvorträgen für die Aussteller auf der Messe zum Thema „Employer Branding und künftige Herausforderungen im Gesundheits- und Sozialwesen“ und beim anschließenden Get-Together wurde deutlich, dass alle Unternehmen und Einrichtungen mit den gleichen Entwicklungen zu kämpfen haben. So wurde neben dem Rückgang der Zugangsqualifikationen und der Anzahl der Bewerber auch der Wandel vom Arbeitgebermarkt zum Arbeitnehmermarkt angesprochen. Es gebe, vor allem im Gesundheits- und Sozialwesen, deutlich mehr Stellenangebote als Bewerber. Doch auch die Anspruchshaltung der Bewerber bzw. der Arbeitnehmer habe sich geändert. Punkte wie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie oder die Work-Life-Balance würden immer wichtiger und nicht zuletzt steige auch die Bereitschaft, dafür einen Job zu kündigen bzw. zu wechseln. Auch wenn in dieser Branche mit allgemein guten Beschäftigungsmöglichkeiten gerechnet werden könne, müsse man besonders hier mit belastenden physischen wie psychischen Tätigkeiten umzugehen wissen. Diesen Trend bestätigte auch Stefan Kronthaler, AOK Bayern, Direktion Augsburg. Er sprach neben dem Hausärztemangel auch von einem stetig ansteigenden Mangel an Pflegekräften. Fehlten derzeit 30.000 Pflegekräfte, so werde für das Jahr 2030 ein Mangel an 200.000 Pflegekräften prognostiziert. Die Ursachen lägen vorwiegend in der Bezahlung, den Arbeitsbedingungen so-

wie dem Arbeitsdruck. Lösungen werden vor allem darin gesehen, Perspektiven bei der Ausbildung und bei der Weiterbildung zu bieten. Ebenso sei eine Stärkung der Arbeitgebermarke, wie beispielsweise durch bessere Aufstiegschancen und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, von Vorteil. Auch dürften in Zukunft die Chancen, die sich durch die Zuwanderung ergeben, nicht unberücksichtigt bleiben.

Diskussion

In der anschließenden Diskussion wurde nochmals betont, dass alle Unternehmen und Einrichtungen vor großen Herausforderungen bei der Rekrutierung von Auszubildenden stünden und sich ein deutlicher Rückgang hinsichtlich der Bewerberzahl bemerkbar mache. Im Gegenzug dazu steige allerdings der Anteil derjenigen Bewerber, die sich für ein duales Studium entscheiden, was eine Berufsausbildung mit einem gleichzeitigen Hochschulabschluss ermöglicht. Dies bestätige wiederum den Trend zur Akademisierung.

Im März präsentierte sich die BLÄK mit einem Messestand zudem auf Berufsausbildungsmessen in Kempten, Regensburg sowie in Augsburg. Für April ist ein weiterer Messeauftritt in Weiden in der Oberpfalz in Zusammenarbeit mit dem Ärztlichen Kreisverband Weiden geplant. Die Ausbildungsmesse 2015 findet am 25. April 2015 von 9 bis 13 Uhr in der Max-Reger-Halle in Weiden statt.

Martina Patz (BLÄK)